

## **Weltalzheimerntag: Markteinführung eines „denkwürdigen“ Trainingsspiels**

**Der Weltalzheimerntag steht in der Steiermark ganz im Zeichen eines neuen technologiegestützten Systems, das Menschen hilft, mit Demenz länger in den gewohnten vier Wänden zu leben. Heute wurde das System der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der Markteinführung des Tablet-basierten Trainings-Spiels „amicasa“ wurde nun der Projektabschluss von AktivDaheim gefeiert. Das Trainingspiel soll Demenzbetroffene dazu motivieren, gemeinsam mit ihren Betreuungspersonen und Angehörigen regelmäßig Gedächtnis- und Bewegungsübungen durchzuführen. Diese können an ihre persönliche Biografie und Situation angepasst werden.**

Demenz tritt in den meisten Fällen ab dem 60. Lebensjahr auf, wobei Frauen ein signifikant höheres Risiko haben, an Alzheimer zu erkranken. Nach Schätzungen von „Alzheimer´s Disease International“ sind weltweit 46,8 Millionen Menschen von Demenz betroffen – und jedes Jahr kommen rund 7,7 Millionen Neuerkrankungen hinzu. In Österreich leben derzeit rund 130.000 Personen mit der Diagnose Demenz. Aufgrund des kontinuierlichen Altersanstiegs in der Bevölkerung wird sich dieser Anteil bis zum Jahr 2050 verdoppeln. Die adäquate und hinreichende Betreuung, speziell im eigenen Wohnumfeld, ist eine der größten technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Bisherige Lösungen fokussieren auf die Stimulierung kognitiver Prozesse, die Berücksichtigung des Bewegungsapparates wird eher vernachlässigt; Demenzerkrankungen können derzeit bestenfalls gestoppt oder aufgehalten werden.

Die JOANNEUM RESEARCH hat gemeinsam mit der FameL GmbH und dem Sozialverein Deutschlandsberg ein sogenanntes „Serious Game“ namens „amicasa“ entwickelt, das Menschen mit Demenz spielerisch fördert und das sowohl in betreuten Einrichtungen als auch zu Hause ohne großen Aufwand verwendet werden kann.

Heute wurde die Markteinführung des Spiels gefeiert. „Das Projekt AktivDaheim ist ein schönes Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Steiermark und zeigt, wie im Zeitalter der Digitalisierung Anwendungen entwickelt werden können, die dem Wohle der Menschen dienen“, so Wissenschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl

„Dieses Projekt ist ein Best-Practice-Beispiel dafür, wie die JOANNEUM RESEARCH ein Steirisches KMU dabei unterstützt, ein neues Produkt für ein neues Geschäftsfeld zu entwickeln, das einen gesellschaftlichen Nutzen bringt“, ist DI<sup>in</sup> Maria Fellner, Projektleiterin bei DIGITAL, dem Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien der JOANNEUM RESEARCH, stolz.

Das Trainingsspiel soll Betroffene durch personalisierbare Übungen auf spielerische Weise motivieren und fördern, sich geistig und motorisch zu betätigen und so kognitive Prozesse zu stimulieren. Intuitive Software für professionelle Betreuungspersonen und Angehörige ermöglichen die effiziente Planung, Durchführung und Dokumentation von täglichen Übungseinheiten im Wochenrhythmus. Damit soll das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt und den Betroffenen möglichst lange ein Leben in den gewohnten vier Wänden ermöglicht werden. „amicasa“ ist für Einzelpersonen genauso verwendbar wie für Gruppen – etwa im stationären Umfeld. Das Set besteht aus einer mobilen App fürs Tablet (Einzeltraining) sowie zusätzlich einer interaktiven Spielmatte für Gruppentrainings.

Die Testphase, die in der Region Deutschlandsberg vom Sozialverein Deutschlandsberg durchgeführt wurde, zeigte so positive Ergebnisse, dass das System nun in den Markt eingeführt wird: „Der sechsmonatige Feldtest hat gezeigt, dass die älteren Teilnehmer die Tablets mit großer Freude verwenden und die Übungen täglich durchführen“, sagt Josef Steiner, Obmann des Sozialvereins Deutschlandsberg. Denn das personalisierte, aktivierende Anti-Demenztraining mit „amicasa“ als technischer Unterstützung ermöglicht ein abwechslungsreiches, genau auf die Person abgestimmtes, Training. „amicasa“ bietet Betreuenden und Angehörigen die Möglichkeit, Trainingseinheiten und einzelne Module daraus nach Belieben zu kombinieren und bereits Geübtes zu wiederholen. Betreuungspersonen können Betroffene motivieren und begleiten sowie Übungen vorbereiten, durchführen und dokumentieren.

Das Konsortium ist bereits mit weiteren Sozialorganisationen im intensiven Gespräch, die dieses Serious Game ebenfalls für Demenztrainings einsetzen wollen.

#### Factbox:

Der demografische Wandel der Gesellschaft ist der wesentliche Grund, warum das Forschungsgebiet rund um „Active & Assisted Living“ (kurz AAL) so bedeutend und zukunftsorientiert eingestuft wird. Die Bedürfnisse des Menschen stehen im Mittelpunkt, wenn es um das Thema intelligente Assistenz im Alltag geht. Lange gesund zu Hause leben zu können ist der Wunsch von uns allen. Manchmal sind es jedoch die kleinen Hindernisse oder Mängel, die das Wohnen daheim im Alter schwierig machen.

Mit Hilfe von intelligenten Technologien und Lösungen soll „AAL“ diese überwinden und den Alltag daheim einfacher und sicherer gestalten.

DIGITAL, das Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien der JOANNEUM RESEARCH, setzt einen Forschungsschwerpunkt in diesem Bereich und ist aktiv an mehreren Projekten beteiligt. Die Technologien dahinter sind „intelligente Ereigniserkennung“, „bedarfsgerechte online Informationssysteme und neue Medien“, „Human Factors“ sowie „mobile Vision und Multi-Sensor Navigation“.

**Kontakt:**

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH – Institut DIGITAL

DI<sup>in</sup> Maria Fellner, MBA

Tel.: 0316-876-1637

Email: [maria.fellner@joanneum.at](mailto:maria.fellner@joanneum.at)

Steyrergasse 17, 8010 Graz

[www.aktivdaheim.at](http://www.aktivdaheim.at)